

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE JONSWIL-SCHWARZENBACH

Wallfahrt auf den Gubel ob Menzingen

Kürzlich beteiligten sich über 40 Pfarreiangehörige an der Jonschwiler Pfarrei-Wallfahrt. Diakon Peter Schwager begrüßte alle Teilnehmende und freute sich, dass so viele auf die Pfarreireise mitkamen.

Köbi Koller führte die Teilnehmenden mit seinem Car bei schönstem Wetter auf den Gubel, 906 Meter über Meer. Dort wurden sie im Kapuzinerinnenkloster von Frau Mutter Schwester Maria Claudia, einer ehemaligen Jonschwilerin, begrüßt. Sie stellte das Kloster und das Leben der Klosterfrauen anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Gruppe bekam einen guten Einblick in den Lebensalltag der Schwestern auf dem Gubel, die bemüht sind, ihr Leben auf der Grundlage des Evangeliums zu gestalten. Beten und arbeiten ist ihr Lebensmotto und Christus dem Allmächtigen zu dienen.

Danach versammelten sich die Pfarreiangehörigen in der

Klosterkirche. Dort beteten sie zusammen mit der Ordensgemeinschaft die Pfingstnovene und empfingen ganz persönlich den eucharistischen Segen. In der Stille wurden auch die vielen Anliegen der Pilger der Fürbitte Mariens an Gottes Thron anvertraut.

Im Anschluss stärkte sich die Gruppe im Restaurant Pilgerhaus mit Kuchen und Kaffee.

Besonderen Eindruck machte allen die herrliche Aussicht ins Zugerland und auf das schmucke Dorf Menzingen, wo Alt-Mesmer Martin Betschart seinen elterlichen Hof zeigte.

Anschließend fuhr die Gruppe bei schönstem Sonnenschein nach Hause, wo sie am Abend glücklich ankam.

Peter Schwager



Über 40 Jonschwiler pilgerten nach Menzingen.

SVKT HENAU

Turnerinnen ernteten Applaus

Die Reise der D-Turnerinnen des SVKT Henau führte nach Schaffhausen. Nach einem Kaffeehalt stand für die reisefreudigen Seniorinnen eine Stadtführung auf dem Programm. In etwas mehr als einer Stunde haben sie einiges über die Stadt mit ihren vielen Erkern erfahren. Im Rathaus konnten sie die alterwürdigen Säle betrachten. Das Kloster – inmitten des städtischen Betriebs – bot eine Oase der Ruhe mit Kreuzgängen und Kräutergarten. Es ist ein idealer Ort, um abzuschalten; alles in eindrücklicher Schlichtheit gestaltet und mit wieder sichtbar gemachten alten Fresken ausgeschmückt.

Nach dieser kulturellen Stärkung gab sich die muntere Truppe zum Restaurant Thiergarten, wo fürs leibliche Wohl bereits vorgesorgt war. Ausgiebig und in aller Ruhe wurde das gemeinsame Mittagessen genossen. Anschliessend blieb genug Zeit, um zum Schiffs-

anlegeplatz zu schlendern. Bei der Schifffahrt auf dem Rhein Richtung Diessenhofen stimmten die Turnerinnen, den Munot vor Augen, das Munotlied an. Dank einiger textsicherer Frauen konnten sie das Lied sogar zu Ende singen, mit Applaus der übrigen Touristen.

Nach der Besichtigung der alten Holzbrücke in Diessenhofen wurde die kleine Wanderung

Richtung Bahnhof unter die Füssen genommen. Von da ging es mit dem Postauto weiter nach Frauenfeld. Es war ein herrliches Erlebnis, mit viel Sonnenschein durch die sattgrüne Landschaft zu kurven. Die letzten Etappen wurden dann noch mit der Frauenfelder Bahn und dem Bus zurückgelegt.

Annamarie Griglio



Die Henauer Turnerinnen gönnen sich in Schaffhausen eine Rast.

KANTONALSCHÜTZENFEST

Ständematch als Schützenfest-Auftakt

Am vergangenen Samstag wurde in der Thurau Wil im Vorfeld des 62. Kantonal-schützenfestes der 2. Ostschweizer Ständematch ausgetragen. Die Organisatoren des Kantonal-schützenfestes haben die Hauptprobe erfolgreich bestanden. Sowohl in den Schiessanlagen wie auch in der Festwirtschaft stand ihnen genügend Personal zur Verfügung. Die Ressortchefs sammelten erste Erfahrungen und können nun Verbesserungen bis zum offiziellen Start am 20. Juni einfließen lassen.

Am Ständematch nahmen Mannschaften aus den acht Kantonen St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Graubünden, Glarus, Zürich und den beiden Appenzell teil. Sie bestritten im 300-m-Stand und im Pistolenstand in verschiedenen Disziplinen den interkantonalen Wettbewerb.

Starke Zürcher auf 300 m

Die Zürcher erwiesen sich im 300-m-Ständematch als die stärkste kantonale Auswahl. Sie konnten in zwei Disziplinen die Siegerteams stellen. Im 3-Stellungsmatch Freigewehr 3x20

Elite liessen sie St. Gallen und Appenzell Ausserrhodens hinter sich. Im 2-Stellungsmatch Standardgewehr 2x30 nahmen Appenzell Ausserrhodens und Graubünden die Ehrenplätze ein. Im 2-Stellungsmatch mit Ordonnanzgewehren holte das Bündner Quartett Gold. Beim Nachwuchs gewann ebenfalls das Zürcher Trio vor den St. Gallern den 3-Stellungsmatch.

Revanche der St. Galler

Die St. Galler Pistolenschützen revanchierten sich auf den

kurzen Distanzen. Roland Zäch, Andreas Riedener und Theo Dietschi siegten über 50 m Freipistole im Programm A. Das Programm B mit der Sportpistole sah die St. Galler Auswahl mit Markus Angehrn, Lorenz Holenstein, Josef Kläger und Robert Weilenmann als Sieger. Im C-Match 25 m holte die Zürcher Auswahl die Goldmedaillen, während beim Nachwuchs erneut die St. Galler Junioren Alexander Riedener, Frederik Zurschmiede und Silvan Inauen den ersten Podest-

platz belegten. Gleichtags nutzten die St. Galler Match-schützen die Infrastruktur in der Thurau für die Durchführung des zentralen Kantonalmatches. Bei dem parallel durchgeführten Wettkampf massen sich die Regionalsektionen des SG KSV.

Sportliche Familie

Am Ständematch war die schiessfreudige Familie Hagmann aus Dietfurt im Einsatz. Im Helferteam leistete KSV-Vorstandsmitglied Erich Hagmann freiwillige Einsätze. Seine Gattin Julia betreute ihre Töchter Maria und Olivia, die in der St. Galler Nachwuchsauswahl zusammen mit Marco Zogg den 3-Stellungsmatch bestritten. Leider lief es ihnen nicht ganz nach Wunsch; auch aufgrund einer leichten Nervosität und der unregelmässigen Licht- und Windverhältnisse.

Als Ziel möchten die leidenschaftlichen Schützinnen am Kantonal-schützenfest den Fest-siegerausstich Nachwuchs erreichen.

Die Ranglisten sind unter www.sgksf2014.ch zu finden.

Ernst Inauen



Die St. Galler Schützen sind im Pistolenschieszen weit vorne.

RAIFFEISENBANK DEGERSHEIM

Tischfussball-Trophy

Wie überbrückt man die Zeit, bis die Fussball WM endlich beginnt? Die Raiffeisenbank Flawil-Degersheim-Mogelsberg-Oberuzwil hatte sich etwas Spezielles ausgedacht. Sie hat die Bevölkerung von Degersheim und Umgebung eingeladen, um die Töggelichaschte-Trophy zu spielen. Der Einladung folgten beinahe einhundert Personen.

Trotz der sommerlichen Hitze füllte sich die Steingehalle in Degersheim kurz vor vier Uhr mit einer Schar Kinder. Fast 50 Tischfüttler kämpften um den Sieg. Immer neue Paarungen sorgten dafür, dass die Spannung bestehen blieb. Neun Runden wurden so gespielt und gespannt warteten die Kids auf die

Siegerehrung. Den Pokal und vier Tickets für einen Fussballmatch gewann Gianluca Votta aus Degersheim. Sieger waren aber alle Teilnehmenden, sie erhielten alle einen Trostpreis.

Abgelöst wurde die Kinder-schar von den Erwachsenen und Jugendlichen, welche sich zuerst mit einer Wurst und Brot stärkten. Auch dort spielte jeder für sich und auch hier wurden die Spielrunden jeweils neu eingeteilt. Der Ehrgeiz war spürbar und die Stimmung wurde je später der Abend je ausgelassener. Schliesslich konnte Christoph Hauser den Pokal als Sieger entgegennehmen.

Michael Turi



Die Töggelichaschte-Trophy begeisterte die Teilnehmenden.

Fabrik Rampen-Verkauf
grosse Auswahl an
 Satin Bettwäsche-Garnituren **ab Fr. 15.-**
 Jersey-Fixeintücher **ab Fr. 10.-**
Freitag, 20. Juni 14
 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 21. Juni 14
 09.00 - 12.00 Uhr

fleurette
 DIERIG AG
 modische Qualitätsbettwäsche
www.fleurette.ch info@dierig.ch

Dierig AG
 Gallusstr. 17
 9500 Wil

Nicht die Grössten. »

Die Nutzung einer abonnierten Tageszeitung ist eine spezielle. Für viele Menschen ist die Zeitungslektüre tägliches Ritual und auch Wissensquelle. Dies ist eine andere Form der Grösse, als lediglich die Anzahl gedruckter Exemplare. **Das wissen auch die Werbenden.**

WILER ZEITUNG

wilerzeitung.ch
 Täglich aktuell.

Beratung und Verkauf: wil@publicitas.ch | T 071 913 88 88

Luusmeitli-Geschichten aus dem alten Oberuzwil

Susan Osterwalder-Brändle
Fliegeralarm und Zwetschenfladen
 176 Seiten, Fr. 48.-
 ISBN: 978-3-85882-690-9

Gerne erinnert sich Judith Brändle (1929) an ihre Kindheit in Oberuzwil. Ihre Tochter hat diese Geschichten aufgeschrieben. Entstanden ist ein reich illustriertes Buch, das dafür sorgt, dass Vergangenes nicht in Vergessenheit gerät.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder beim Appenzeller Verlag, 9101 Herisau, Tel. 071 354 64 64, www.appenzellerverlag.ch

Appenzeller Verlag